P A U D O R F E R
GEMEINDENACHRICHTEN

AMTLICHE MITTEILUNGEN DER MARKTGEMEINDE PAUDORF März 2004

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!
Die Gemeindezeitung dient vor allem der Information der Bevölkerung über Vorhaben und Ereignisse in unserer Gemeinde. Als Bürgermeister ist es für mich ein besonderes Anliegen, für Transparenz in der Gemeindearbeit zu sorgen und die Bevölkerung auch über die Beschlüsse des Gemeinderates zu informieren.
In den ersten Monaten des heurigen Jahres fanden zwei Gemeinderatssitzungen statt; hier die wichtigsten Tagesordnungspunkte in kurzer Form:

Gemeinderatssitzung am 13.1.2004

Genehmigung eines Kaufvertrages : In der Sitzung am 12.11.2003 wurde der Kauf des Grundstückes 734/1 KG Tiefenfucha von Frau Melitta Farnik beschlossen. Bei der Erstellung des Kaufvertrages ergab sich, dass auch die Parzelle 734/4 (Kriegerdenkmal) im Ausmaß von 15 m² im Besitz von Frau Farnik ist. Diese Parzelle wurde ohne Änderung des Kaufpreises in den Kaufvertrag aufgenommen. Der Kaufvertrag wurde einstimmig genehmigt.

Landesentwicklungskonzept - Stellungnahme
Mit Schreiben vom 11.12.2003 hat das Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Raumordnung und Regionalpolitik, den Entwurf eines Landesentwicklungskonzeptes für Niederösterreich vorgelegt. Der Entwurf lag in der Zeit vom 22.12. bis 5.1. zur allgemeinen Einsicht auf. Es gab keine Einsichtnahme.
Der Gemeinderat nahm den Entwurf des Landesentwicklungskonzeptes zur Kenntnis.

L100 Umbau der Unterführung
In der Gemeinderatssitzung am 7.6.1988 wurde einstimmig beschlossen, im Zuge des Brückenneubaus über den Höbenbach eine Fußgängerunterführung zu errichten. Planung und Durchführung der Arbeiten übernahm die Straßenverwaltung, die zusätzlichen Kosten (rund 240 000 S) die Marktgemeinde Paudorf. Mit Bescheid der BH Krems vom 10. September 1991 wurde festgestellt, dass die Anlage (Brücke und Unterführung) der Bewilligung entspricht.
Die Rampen der Unterführung sind zwar für Schulkinder, die sie hauptsächlich benützen, problemlos zu bewältigen. Für einen Kinderwagen oder einen Rollstuhl sind sie aber zu steil. So hat der Gemeinderat bereits im Zuge des Straßenbauprogramms 2003 beschlossen, den Fuß- und Radweg entlang des Höbenbachs zu verlängern, was auch eine Umgestaltung der Unterführung mit sich gebracht hätte. Aus finanziellen Gründen musste das Projekt aber zurückgestellt werden. Nach Gesprächen des Bürgermeisters mit Herrn HR Dipl. Ing. Schraml sowie Herrn Johann Pilat, dem Leiter der Straßenmeisterei Krems, und dem Brückenmeister wurde am 18.12. 2003 ein Schreiben an Herrn LH Dr. Erwin Pröll mit dem Ersuchen gerichtet, der Durchführung der für den Umbau notwendigen Arbeiten durch die Straßenmeisterei und die Brückenmeisterei Krems zuzustimmen. Die Materialkosten würde die Marktgemeinde Paudorf übernehmen.

Der Gemeinderat beschloss, dem Umbau der Unterführung und der Übernahme der Materialkosten zustimmen. (Die Genehmigung zur Durchführung der Arbeiten wurde auf Grund des Ansuchens vom 18.12. mittlerweile erteilt.)

L 7104 - Fußgängerübergang
In letzter Zeit gab es eine Diskussion über einen Fußgängerübergang über die L 7104

(Hauptstraße) in Paudorf. Leider wurde diese Diskussion nicht dort geführt, wo sie hätte stattfinden sollen, nämlich im Gemeinderat, sondern im Weg über Zeitungen. In diesem Zusammenhang wurde dem Bürgermeister – wieder über die Zeitung – Untätigkeit vorgeworfen.

Dazu muss folgendes festgestellt werden:

1. Keiner der Gemeinderäte, die den Bürgermeister über die Zeitung angegriffen haben, hat je einen Antrag auf Errichtung eines Fußgängerüberganges gestellt.
2. Es gab in den letzten Jahren überhaupt keinen entsprechenden Antrag an die Gemeinde.
3. Die Gemeinde hat bereits **dreimal** einen Antrag auf Errichtung eines Fußgängerüberganges gestellt (1985, 1998, 2000). Es wurde jedes Mal eine Verkehrszählung abgehalten, und auf Grund dieser Zählung wurde die Errichtung eines Fußgängerüberganges wegen zu geringer Frequenz abgelehnt.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, ein neuerliches Ansuchen um Errichtung eines Fußgängerüberganges zu stellen.

Gewährung eines Heizkostenzuschusses

In den vergangenen Jahren wurde sozial bedürftigen Personen vom Land Niederösterreich ein Heizkostenzuschuss von 50 € gewährt. Für das laufende Jahr wurde dieser Zuschuss im Landtag aber von der Mehrheitsfraktion abgelehnt.

Da sich die wirtschaftliche Lage dieser Personengruppe im letzten Jahr sicher nicht verbessert hat, haben einige Gemeinden bereits beschlossen, diesen Heizkostenzuschuss aus eigenen Mitteln nach den Richtlinien des Winters 2002/03 zu gewähren. Gleichzeitig sollte an die im Landtag vertretenen Parteien appelliert werden, diese Unterstützung wieder einzuführen.

Die Gewährung eines Heizkostenzuschusses von € 55.- durch die Gemeinde und ein Ersuchen an die im Landtag vertretenen Parteien, diese Unterstützung wieder einzuführen, wurden beschlossen. Die ÖVP – Vertreter enthielten sich der Stimme.

Gemeinderatssitzung am 2.3.2004

Alle Tagesordnungspunkte wurden einstimmig beschlossen.

Rechnungsabschluss 2003: Die Genehmigung des Rechnungsabschlusses war der wichtigste Tagesordnungspunkt dieser Sitzung. Der Rechnungsabschluss lag in der Zeit von 4. 2. bis 18.4. 2004 zur öffentlichen Einsicht auf. Es gab keine Einsichtnahmen. Der Prüfungsausschuss hat in seiner Sitzung am 12.2.2004 den Rechnungsabschluss überprüft. Es wurden keinerlei Mängel festgestellt.

Auf Grund der Ausschussempfehlung wurde der Rechnungsabschluss 2002 vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

Ordentlicher Haushalt

Einnahmen von € 3 208 691 stehen Ausgaben von € 2 747 742 gegenüber. Daraus ergibt sich ein Sollüberschuss von € 460 948.

Die wichtigsten **Änderungen** gegenüber dem Voranschlag 2003:

Gruppe 0 (Allgemeine Verwaltung): Einnahmen um ca. 16 100 € niedriger als veranschlagt, Ausgaben um ca. 61 800 € höher. Die höheren Ausgaben sind in erster Linie darauf zurückzuführen, dass zwei Darlehen für das Gemeindezentrum frühzeitig getilgt wurden.

Gruppe 1 (Öffentliche Ordnung und Sicherheit): Einnahmen ca. 10 000 € niedriger, Ausgaben geringfügig höher.

Gruppe 2 (Unterricht, Sport, Erziehung)

Die Einnahmen in dieser Gruppe waren geringfügig niedriger, die Ausgaben um rund 5 000 € höher als veranschlagt.

Volksschule: Geringfügig weniger Einnahmen, um ca. 5000 höhere Ausgaben. Diese entstanden durch höhere Heizungs – und Instandhaltungskosten. Die Ausgaben pro Schüler (die sog. „Kopfquote") betrug rund 1 100 €. (Im Vergleich: VS Furth 764 €)

Hauptschule: Die Ausgaben betrugen etwa 1000 € weniger als veranschlagt. Beim Rechnungsabschluss der Hauptschulgemeinde zeigte es sich außerdem, dass nicht das gesamte Schulbudget der Hauptschule ausgeschöpft worden war. Es ergab sich für unsere Gemeinde zusätzlich ein Guthaben von über 2000 €.

Kindergarten: Einnahmen wie veranschlagt, die Ausgaben waren ca. 3 500 € höher als veranschlagt (höhere Personalkosten)

Gruppe 3 (Kunst, Kultur)

Die Einnahmen stiegen um fast 20 000 €, die Ausgaben sanken um rund 7 500 €. Der

Hauptgrund für die höheren Einnahmen war Landesförderung für die Musikschule für das Jahr 2002, die erst im Vorjahr eintraf. Weniger Ausgaben vor allem durch geringere Kosten für kulturelle Aktivitäten.

Gruppe 4 (Soz. Wohlfahrt, Wohnbauförderung)
Die Einnahmen entsprachen etwa dem Voranschlag , die Ausgaben sanken um rund 6 400 ,€ in erster Linie dadurch, dass keine Wohnbauförderungsdarlehen in Anspruch genommen wurden.

Gruppe 5 (Gesundheit)
Keine Einnahmen , die Ausgaben sanken um rund 4 000 € (geringere Förderungen für Solaranlagen, geringerer Beitrag für das Rote Kreuz)

Gruppe 6 (Straßen und Wasserbau)
Die Einnahmen wie veranschlagt, Ausgaben um rund 2 700 € höher als budgetiert (höhere Kosten für Instandhaltungsarbeiten)

Gruppe 7 (Wirtschaftsförderung)
Die Einnahmen waren um ca. 5 600 € höher, die Ausgaben um rund 13 000 € niedriger als vorgesehen (höhere Kostenersätze; geringere Ausgaben für Güterwegerhaltung).

Gruppe 8 (Dienstleistungen)
Die Einnahmen stiegen gegenüber dem Voranschlag um ca. 91 600 ,€ die Ausgaben um und 39 600 .€ Der Abgang in dieser Gruppe betrug daher rund 91 800 ,€ sank also erfreulicherweise gegenüber dem Vorjahr deutlich.
Müllbeseitigung: Einnahmen und Ausgaben entsprachen ungefähr dem Voranschlag.
Straßenreinigung: Die Ausgaben stiegen um rund 2 300 € (höhere Kosten für die Splittentfernung)
Kinderspielplätze: Ausgaben wie veranschlagt
Straßenbeleuchtung: Ausgaben ca. 24 000 € niedriger als veranschlagt (eine Contracting – Rechnung kam noch nicht.).
Friedhöfe: Einnahmen ca. 900 € höher als veranschlagt, Ausgaben ca. 3 500 niedriger (noch kein weiterer Ausbau der Grabanlagen).
Bauhof: Einnahmen um ca. 15 000 € höher (höhere Rückersätze und Leistungen für andere Bereiche), Ausgaben um ca. 10 000 € niedriger als vorgesehen (geringere Personalkosten)
Wasserversorgung: Die Einnahmen stiegen um ca. 17 000 € an, die Ausgaben aber um rund 29 000 € (höhere Wasserankäufe). Dadurch ergab sich ein Abgang von 13 000 .€
Abwasserbeseitigung: Die Einnahmen stiegen um rund 57 000 € (in erster Linie höherer Investitionszuschuss.), die Ausgaben um rund 39 000 € (vor allem durch höhere Zahlungen an den Abwasserverband)
Es ergab sich rechnerisch ein Überschuss von ca. 72 000 ,€ der aber ausschließlich auf einen höheren Investitionszuschuss aus dem Gemeindebudget zurückzuführen ist. Tatsächlich entstand ein Abgang von ca. 20 000 .€

Gruppe 9 (Finanzwirtschaft)
Die Einnahmen waren um rund 40 000 € höher als angenommen, die Ausgaben sanken um ca.150 000 .€
Gemeindeabgaben (im Vergleich zum Budget)
Kommunalsteuer 24 700 € weniger
Landschaftsabgabe: 5 80 € mehr
Aufschließungsabgabe: 48 700 € mehr (ein sehr erfreulicher Anstieg durch die rege Bautätigkeit in unserer Gemeinde)

Zuschüsse:
Bundesertragsanteile: 25 000.- € mehr
Bundesstrukturhilfe: 4 100.- € mehr

Die Zuführung an den außerordentlichen Haushalt betrug 283 200.

Außerordentlicher Haushalt

Der außerordentliche Haushalt weist Einnahmen von 652 400.- € und Ausgaben von 682 000. - € auf. Der Abgang beträgt. 30 000 .€ Der Gesamtüberschuss 2003 beträgt also rund 430 000 .€ Der „Maastrichtüberschuss ,“ der nach anderen Kriterien berechnet wird, beträgt 260 800 €

Altstoffsammelzentrum: Weder Ausgaben noch Einnahmen; das Projekt wird 2004 durch den GUV realisiert.

Straßenbau: Mehrausgaben von ca. 128 000 ,€ da umfangreichere Projekte verwirklicht werden konnten.

Friedhofserweiterung: Ausgaben wie veranschlagt.
Güterwege: Ausgaben sanken um rund 11 000 ,€ da einige Projekte auf heuer verschoben werden mussten.
Museum: Ausgaben wie veranschlagt.
Katastrophenschäden: Ausgaben wie vorgesehen.
Feuerwehren: Die Ausgaben und Einnahmen waren um rund 7 500 € niedriger als veranschlagt.
Sport- und Freizeitanlage: Keine Ausgaben, da Maßnahmen wegen der noch nicht geklärten Hochwasserschutzmaßnahmen nicht möglich waren.

Kanalerweiterung: Ausgaben 50 000 € höher als veranschlagt (höhere Errichtungskosten, Sanierung der Kläranlagen nach Unwetterschaden).

Der Schuldenstand am Jahresende 2003 betrug € 2 342 311.- (Tilgung im Jahr 2003: € 311 500.-, keine neue Darlehensaufnahme). Die Pro Kopf-Verschuldung beträgt nun 980 .€ Zieht man (wie das sehr häufig geschieht) die Darlehen für die marktorientierten Betriebe (Wasser, Kanal) ab, so ergibt sich ein Schuldenstand von 564 328 € oder 236 € pro Einwohner. Diesen Darlehen standen am 31.12.2003 Rücklagen in der Höhe von rund 421 550 € gegenüber.

Weitere wichtige Tagesordnungspunkte

Bericht des Prüfungsausschusses
Am 12.2. 2004 fand eine Gebarungseinschau des gemeindeeigenen Prüfungsausschusses statt. Es wurden keine Mängel festgestellt, die Gebarung wird wirtschaftlich, sparsam und zweckmäßig geführt.

Straßenarbeiten:
Vorgesehene Arbeiten (im Rahmen der budgetären Möglichkeiten)
Fertigstellung der Grundgasse
Kienzlstraße, Kießlingstraße - Unterbau
Fuß- und Radweg Richtung Meidling (Beginn)
Fuß- und Radweg Richtung am Höbenbach – Fortsetzung
Obere Zellerstraße - Verlängerung
Feldgasse - unterer Teil, Gehsteig
Sanierung Schmiedgasse, Setzenweg, Bachgasse (Höbenbach)
Bäckerplatz Paudorf
Die Arbeiten wurden an die Firma Wanko vergeben; Gesamtkosten ca. 230 500 .€

Sanierung der Ortskapellen: Die Sanierung der Aufbahrungshalle im Hellerhoffriedhof und aller Ortskapellen (außer Krustetten, da diese Kapelle vor einigen Jahren saniert wurde) wurde beschlossen. Da die Anbote der beiden heimischen Firmen Richter und Schnaubelt praktisch gleich hoch waren, wurde der Auftrag geteilt.

Lindenplatz Krustetten: Dem VV Krustetten, der den Platz bei der (ehem.) Linde neu gestalten will, wurde finanzielle Unterstützung zugesagt. Genaue Besprechungen müssen noch folgen.

Der Pensionistennachmittag wurde an die FF Krustetten vergeben und wird im Rahmen des Feuerwehrfestes im Juli stattfinden.

Resolution gegen die Wiedereinführung der Landesumlage
Im Jahre 1995 hat der NÖ Landtag die Abschaffung der Landesumlage beschlossen und damit den finanziellen Spielraum der Gemeinden deutlich vergrößert. Viele Gemeinden hatten vor dieser Entscheidung Resolutionen beschlossen, in denen die Abschaffung dieser Umlage gefordert wurde. Nun wird immer wieder davon gesprochen, die Landesumlage wieder einzuführen. Diese Diskussion kommt zu einem Zeitpunkt, in dem durch die geplante Steuerreform ohne eine gleichzeitige Änderung des Finanzausgleichs die finanzielle Lage der Gemeinden immer schwieriger wird. Eine Wiedereinführung der Landesumlage würde diese Situation für die meisten Gemeinden verschärfen.

Der Gemeinderat sprach sich einstimmig gegen die Wiedereinführung dieser Umlage aus.

Personalangelegenheiten

Mit 27.d. M. tritt Frau Margit Eder den Mutterschutzurlaub an. Ich wünsche ihr und dem zukünftigen Erdenbürger/der zukünftigen Erdenbürgerin alles Gute! Als Karenzvertretung wurde Herr Christoph Steininger aus Krustetten aufgenommen, der am 1. März seinen Dienst antrat.

Schule, Kultur

Sicherer Schulweg: In den letzten Wochen des vergangenen Jahres wurden über die Lokalpresse eine Reihe von Behauptungen über den angeblich unsicheren Schulweg zur VS Paudorf aufgestellt. Auch Gemeinderäte schlossen sich dieser Vorgangsweise an und warfen dem Bürgermeister „Untätigkeit" vor. Die Gemeinde wurde allerdings über die angeblichen Sicherheitsmängel nie informiert, alles war nur aus der Zeitung zu erfahren. Auch die erwähnten Gemeinderäte haben nie einen entsprechenden Antrag im Gemeinderat gestellt und auch auf direkte Frage, was denn der Bürgermeister versäumt habe, keine Antwort gegeben.

Die Sicherheit des Schulweges ist ein sehr wichtiges Anliegen. Dieses Anliegen sollte aber auf dem korrekten Weg behandelt werden, nämlich im Gespräch mit der Gemeinde. Es ist sicher nicht zielführend, wenn in der Zeitung behauptet wird, dass „seit langer Zeit kritisierte Sicherheitsmängel" bestünden, ohne dass jemand dieses Thema der Gemeinde gegenüber angesprochen hätte.

Turnhalle: Im Dezember des Vorjahres machte sich in der Turnhalle nach dem Auflegen der Teppiche ein intensiver, sehr unangenehmer Geruch bemerkbar. Das Lüften der Halle brachte keinen Erfolg. Eine Untersuchung der Teppiche wurde daher in Auftrag gegeben. Das Ergebnis war, dass der unangenehme, zum Glück aber nicht gesundheitsschädliche Geruch auf einen Fabrikationsfehler der Teppiche zurückzuführen ist. Die Lieferfirma hat bereits zugesagt, neue Teppiche zu liefern.

Zukunft der Ganztagsschule: In letzter Zeit gab es wieder verschiedene Gerüchte um die Führung der ganztägigen Schulform in Paudorf, daher möchte ich dazu Stellung beziehen.
Im Jahre 1996 hat der Gemeinderat auf Wunsch des Schulleiters um die Genehmigung einer Ganztagsschule angesucht. Im Konzept, das der Schulleiter erstellt hatte, war ausdrücklich festgehalten, dass die Gemeinde nur die zusätzlichen Betriebskosten übernehmen wird. Die Gemeinde hat ihre Zusage immer eingehalten, im Laufe der Zeit ist der Gemeinderat über diese Zusage sogar hinausgegangen und hat eine Förderung für sozial Schwache beschlossen. Trotzdem kündigte Herr OSR Schier bereits mehrmals ohne ersichtlichen Grund an, er werde die Ganztagsschule nicht mehr führen.
Zu Beginn des heurigen Schuljahres forderte er die Beendigung der Ganztagsschule und die Gründung eines Hortes, da er aus finanziellen Gründen die Ganztagsschule nicht mehr führen könne. In einem Gespräch zwischen Bürgermeister und Elternvertretern wurde vereinbart, den Schulleiter zu ersuchen, er möge kostendeckende Beiträge berechnen. Sollten dann die Beiträge über den vom Land festgelegten Höchstwerten liegen, könnten sozial Schwächere um Förderung durch die Gemeinde ansuchen. Herr OSR Schier hatte das bisher immer ohne Angabe stichhaltiger Gründe abgelehnt.
In einer Gesprächsrunde, an der u.a. auch der Bezirksschulinspektor teilnahm, erklärte er sich nun dazu bereit. Es wurde vereinbart, dass Schulleiter und Elternverein bis Ende März drei Modelle mit verschieden hohen Elternbeiträgen und damit auch verschieden umfangreichen Freizeitangeboten ausarbeiten werden. Die Elternbeiträge sollten aber **in jedem Fall kostendeckend** sein.
Ich hoffte, dass damit nun eine Regelung gefunden werde, die dafür sorgt, dass die Ganztagsschule weiter bestehen kann, ohne dass ständig darüber diskutiert werden muss, und dass die ständigen Drohungen mit der Beendigung der Vergangenheit angehören. Der Gemeinde ist sehr daran interessiert, dass die ganztägige Betreuung für alle Kinder zur Verfügung steht, deren Erziehungsberechtigte dies brauchen. Sollte jemand die Kosten für die **Betreuung** aus finanziellen Gründen nicht tragen können, kann um eine Förderung durch

die Gemeinde angesucht werden. Es kann aber nicht sein, dass ein umfangreiches Freizeitangebot durch die Allgemeinheit finanziert wird. Auch im Kindergarten besteht eine ganztägige Betreuung. Dort werden die vom Land festgelegten Beiträge verlangt. Daran wird sich auch die Schule halten müssen. Dass die Gemeinde für die Volksschule sehr viel Geld ausgibt, mehr als das oft in anderen Gemeinden der Fall ist, zeigt sich aus dem Vergleich der Kopfquoten der VS Paudorf und der VS Furth (Siehe Rechnungsabschluss!). Warum ausgerechnet in Paudorf ständig neue finanzielle Forderungen gestellt werden, ist nur schwer verständlich.

Leider hat ein Gespräch mit dem Schulleiter am 15.3. gezeigt, dass diese Hoffnung sich nicht erfüllt hat. Das „Konzept", das Herr OSR Schier vorlegte, erweckt eher den Eindruck, als wäre das Ziel die Beendigung der Ganztagsschule, da die vorgeschlagenen Elternbeiträge und vor allem die erwartete Zahl der angemeldeten Kinder völlig unrealistisch sind.

Die Gemeinde ist sehr daran interessiert ist, dass die ganztägige Schulform weiter besteht.

Ich möchte daher in Absprache mit dem Obmann des Elternvereins **alle** Mütter und Väter, die eine ganztägige Betreuung für ihre Kinder wollen, zu einer **Besprechung** mit den zuständigen Vertretern der Gemeinde einladen.
Termin: Donnerstag, 1. April, 19 Uhr
Ort: Rathaus, Sitzungssaal

Ich bin überzeugt, dass es Eltern und Gemeindevertretern gemeinsam gelingen wird, eine Lösung dieses Problems zu finden.

Faschingsumzug

Bild 1 und 2

Ein großer Erfolg war wieder der heurige Faschingsumzug, der am 21. Februar stattfand und den die FF Höbenbach, der VV Höbenbach und der Höbenbacher Kellergassenverein organisiert hatten. Einige hundert Menschen waren trotz kühlem und sehr windigem Wetter dabei, entweder als Akteure in einer der zahlreichen Gruppen oder als Zuschauer, als der Zug seinen Weg vom Parkplatz der Familie Dockner durch die Ortsstraße und die Meidlingerstraße in die Kellergasse nahm. Ich möchte allen danken, die mitgeholfen haben, diese Veranstaltung zu organisieren, und jenen, die Teilnehmer und Zuschauer bewirtet haben. Es war ein gelungenes Fest! Wir freuen uns schon auf eine Wiederholung im Jahre 2006!

Bild 3 und 4

Gesundheit und Umwelt

Gesunde Gemeinde

Die Gemeinde Paudorf lud am 11.2.2004 im Rahmen der Initiative „Gesunde Gemeinde" zu einem Informationsabend zum Thema „Mentale Gesundheit" ins Seminarhaus Garscha ein, an dem rund 30 interessierte Personen teilnahmen.

Der Erhalt dauerhafter Gesundheit hängt nicht nur von der richtigen Ernährung, ausreichender Bewegung und einem angemessenen Lebenswandel ab, sondern auch maßgeblich von der persönlichen Einstellung zum Thema Gesundheit bzw. zu allen Bereichen des Lebens.

Die Referentin, DSA Ingrid Hayden zeigte unter dem Motto „Alles beginnt im Kopf" die Zusammenhänge der eigenen Gedanken mit Gesundheit und Krankheit, Erfolg und Misserfolg auf. Neben dem Erkennen der individuellen Gedankenqualität und deren Auswirkung standen weiters positives Denken und Sprechen, die Kraft des Unterbewusstseins sowie 10 praktische Tipps zum Erhalt der mentalen Gesundheit im Mittelpunkt des Abends.

Danken möchte ich der Arbeitskreisleiterin Frau Anni Eckel für die Organisation und Familie Garscha für die Gastfreundschaft!

Verbrennen im Freien

Die Bezirkshauptmannschaft ersucht um die Veröffentlichung der folgenden Mitteilung:

Flächenhaftes Verbrennen biogener Materialien im Freien

Die maßgeblichen Vorschriften über ein Verbot des Verbrennens biogener Materialien (Stroh, Holz, Holzabfälle, Rebholz, Schilf, Baumschnitt, Grasschnitt, Laub) außerhalb von Anlagen, also in der freien Natur, sind gesetzlich geregelt.

Punktuelles Verbrennen:

Aus dem intensiv landw. Bereich: Verboten vom 1.5. – 15.9.

Aus dem Hausbereich: Ganzjährig verboten

Ausnahmen:

- Zur Schädlingsbekämpfung, z.B. Rosskastanienlaub vom 15.8. – 30.10
- Grill- und Lagerfeuer, Brauchtumsfeuer
- Kleine Mengen, wenn wegen Schädlings- oder Krankheitsbefall nicht im Hauskompost verwertbar.

Flächenhaftes Verbrennen: Ganzjährig verboten

Ausnahmen: Soweit landwirtschaftl. erforderlich mit Verordnung des Landeshauptmanns oder mit Bescheid des Bürgermeisters z.B. für Stroh auf Stoppelfeldern bei bestimmten Schädlingen und im Rahmen des Herbstanbaues von Raps und Wintergetreide.

Unser Trinkwasser

Die Trinkwasseruntersuchung der NÖ. Umweltschutzanstalt vom 27.10.2003 (bei der Gemeinde eingetroffen am 29.12.2003) brachte folgende Ergebnisse:

PH-Wert: 7,6
Gesamthärte: 11,6
Nitrat: 5 mg/l (Höchstwert 50)
Chlorid: 14 mg/l (Höchstwert 200)
Sulfat: 23 mg/l (Höchstwert 250/750)

Die Werte für Eisen und Mangan liegen unter der zulässigen Höchstkonzentration. Die Ergebnisse der erweiterten chemischen Untersuchung (5-jährlich) zeigen keine Belastungen auf. Der vollständige Untersuchungsbefund liegt bei evn wasser, der Sanitätsbehörde des Landes Niederösterreich (Abteilung Umwelthygiene) und der Gesundheitsabteilung der BH Krems auf.

Umwelttag

Der **3. Paudorfer Umwelttag** („Aktion Frühjahrsputz") findet am **Samstag, dem 27.3.** statt. Beginn 8 Uhr, Ende ca.12.30 im Bauhof. Ich möchte Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, einladen, an dieser Aktion teilzunehmen, sei es im Rahmen eines Verschönerungsvereins, einer Feuerwehr oder durch eine private Initiative. Helfen auch Sie mit, unsere Gemeinde sauber zu halten.

Zum Abschluss lädt die Marktgemeinde Paudorf alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Bauhof zu einer kleinen Stärkung ein.

Dachziegel kostenlos!
Rund 500 m² Dachziegel (Haus Meidling 17) sind gegen Abdeckungsdurchführung **kostenlos** abzugeben. Auskunft 02736/7236, Frau Mayerhofer

Lebensmittelgeschäft
Immer wieder fragen Ortsbewohner, was eigentlich mit dem geplanten Geschäft sei, wann es denn gebaut werde. Daher möchte ich kurz über die Entwicklung der letzten Zeit berichten. Die Baupläne wurden vom Planer bereits bei der Bezirkshauptmannschaft eingereicht, um die behördlichen Genehmigungen wurde also schon angesucht. Termin für die Bau und Gewerbeverhandlung durch die BH Krems steht noch nicht fest. Der Baubeginn ist von den Betreibern für Ende April vorgesehen, die Eröffnung soll Mitte Juni d. J. erfolgen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich hoffe, es ist mir gelungen, Ihnen wieder einen kleinen Überblick über die Arbeit in der Gemeinde zu geben. Gleichzeitig möchte ich Sie einladen, selber einmal Zeuge der Tätigkeit des Gemeinderates zu werden. Der Großteil aller Fragen wird in öffentlichen Sitzungen behandelt. Kommen Sie zu einer Sitzung, hören Sie den Bratungen zu und machen Sie sich selbst ein Bild von der Arbeit im Gemeinderat.. Ich würde mich sehr freuen, Sie einmal bei einer Gemeinderatssitzung begrüßen zu dürfen.

Zum Schluss möchte ich Ihnen allen ein frohes Osterfest wünschen.
Ihr Bürgermeister

Karl Brugger

Wir gratulieren!

Unsere neuen Erdenbürger

13. Dezember 2003	Meissner Nadine Selina, Krustetten, Unterer Waldweg 39
8. Jänner 2004	Gerstl Celina, Krustetten, Lindengasse 46
2. Februar 2004	Zauner Natalie, Tiefenfucha ,Kirchengasse 97
15. Februar 2004	Wanek Oliver, Paudorf, Sonnwendhügel 29

Unsere Jubilare
Goldene Hochzeit

6. Februar:	Fürlinger Berta und Josef, Tiefenfucha, Schulgasse 57/1

80. Geburtstag

7. Jänner:	Martin Johann, Paudorf, Lissen 6
31. Jänner:	Staudenmayer Josefa, Höbenbach, Ortsstraße 16
24. Februar:	Schrefl Josefa, Meidling, Dorfstraße 10
5. März:	Pichler Maria, Höbenbach, Meidlingerstraße 43
22. März:	Haftner Hildegard, Meidling, Kremserstraße 3

85. Geburtstag

2. Februar:	Veronika Skorsch, Meidling, Höbenbacherstraße 14
16. Februar:	Flandorfer Franziska, Hörfarth, Mühlgasse 12/1

90. Geburtstag

31. Jänner:	Czein Leopoldine, Paudorf, Hauptstraße 40

Medieninhaber, Herausgeber: Marktgemeinde Paudorf . F.d.I.v.: Bgm. Karl Brugger, 3511 Paudorf; Druck: desingnfactory, Statzendorf